



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1683. Num. 18.

1683

Wöchentlich

Zur Ordinari

ANNO 1683.



Mercurius

Post, Zeitung

Num. 18.

Wien / von 18. April.

Die neulich aus Türckey anhero gekommene Leute von dem Hn. Grafen Caprara berichten unter andern / daß die Türccken bey viermahl hundert tausend Mann starck im Anzuge begriffen / und sich gänglich vorgenommen hätten / diese Stadt und die Vestung Raab zugleich zu attackiren / und zu deren Eroberung alle Macht anzuwenden / massen alle ihre Völcker in denen Kriegeres, Exercitiis fleißigst informiret, und sonderlich die Janitscharen nach einem Ziel zu schiessen angehalten würden. Es soll noch diese Woche ein Courirer an gedachten Grafen Caprara abgefertiget werden/ohne daß man weiß in was Negotiation. Der Groß, Beyler ist nachher Griechisch, Weissenburg nunmehr gewiß aufgebrochen / umb alda zum Kriege alle preparatoria zu machen. Weil der Eckely das Joanillische Schloß Dunawitz feindlich angefallen/und Stücke davor bringen läßt / wird alhier vor ein neues Feindes, Zeichen und Ruptur des Armistitii angenommen / dahero man auch Anstalt macht/ ihm von dannen abzutreiben. Der Herr General, Feld, Zeugmeister und Stadt, Obrister allhier/ Graff von Starenberg / begehret folgende Materialien, umb solche im Fall der Noht zu gebrauchen: Nämlich / 200000. Wallisaden / 6. bis 8. Zoll dick / und 10. bis 12. Schuh lang. 10000. Spanische Reuter / 12. bis 15. Fuß lang. 5000. grosse Balcken / 25. bis 30. Schuh lang / und einen Fuß dick. 30000. Breter. 2000. Schanz, Körbe / 4. Fuß im Diametro und 8. Fuß hoch. 7000. kleine Schanz, Körbe / 3. Fuß im Diametro und 6. Fuß hoch. 30000. Sachinen. 400000. Sand, Säcke anderthalb Fuß lang / und einen Fuß breit. 100. grosse Woll, Säcke / 8. Fuß im Diametro und 10. 12. Schuh lang. 500. kleinere Woll, Säcke / 2. Fuß im Diametro und 4. Fuß lang. 2000. mit langen Nägeln durchgeschlagene Breter / solche allem feindlichen Anlauff / zu Difficultirung der Passage, hin und wieder vorzutwerffen / absonderlich wann durch Minen die Wälle gesprengt werden solten.

S

Ein

Ein anders vom 23. April.

Morgestern haben Jh. Kayserl. Majestät dero Obr. Hof-Marschall / Herrn Grafen Albrecht von Zinzendorff zu Sr. Majestät Obrist-Hofmeistern declarirt / und gestern nach abgelegten Jurament vorstellen lassen / und dorffte ihm / der Sage nach / Herr Graf Augustin von Wallenstein / diesem Hr. Graf von Mansfeld und dem letztern Hn. Graf Colloredo succediren: Die Obr. Sängler-Stelle aber ist noch nicht ersetzt. So hat unter vielen Prätendenten des Fürstlichen Bisthums in Traun zu Laybach / der gewesene Thum-Probst zu Regensburg Hr. Graf Friederich von Herberstein den Vorzug erhalten; Von der Bischofflichen Wahl zu Breslau aber / wann solche geschehen wird / ist noch nichts zu hören. Man hat zwar vermeint gehabt / es werde hiesiger Stadt Obr. Lieutenant / Hr. Gen. Graf von Thun unter allen Competenten / die durch Herrn Obristen Knig seel. erledigte Commendanten-Stelle zu Groß-Blogau in Schlesien überkommen / so ist aber solche Herrn General Grafen von Metternich aufgetragen worden. Gestern früheist durch Herrn Grafen Herschau die fröliche Zeitung / und Ratification der festgestellten Allianz mit der Cron Pohlen überbracht worden / mit vermelden / daß es deswegen hart hergangen / und darüber 26. Stunden zu Rath geseßen seyn / wovon mit nechstem mehrere Particularia: Jh. Eminenz / der Herr Cardinal Bonvisio / als Päpstl. Nuntius / haben gleich eine expresse Staffetta Jh. Päpstl. Heil. nach Rom überschickt / und des guten Schlußes Erinnerung gethan. Das Obr. Graf Sundalische Curasirer-Regiment zu Pferd ist gestern durch Herrn General-Commissarium Grafen Seyfridt Breuner vor der Stadt gemustert / so dann auff den Burgplatz gestellt / und nach Ungarn beordert worden / welches lauter alte Soldaten sind / und sollen diese Woche noch mehr andere Regimente zu Pferd hier durch passiren. Jh. Durchl. der Herzog von Lothringen befinden sich noch allhie / imgleichen die völlige Artillerie / so noch 300. Pferd erwartet: unterdessen aber werden bey gedachter Artillerie hundert Constabel ihre Probe mit Stücken allhier verrichten / und noch diese Woche nach Ungarn gehen. Die Wellische Schiffleute oder Galliotten sollen täglich kommen / indessen thut man etliche grosse Schiff / worauff artliche und feste Blockhäuser gebauet / zurichten / und mit Munition versehen. Aus Ungarn ist Nachricht eingelauffen / daß 3000. Türcken und Tartarn in einen Marck-Flecken / Oslawan genant / drey Meil von Trenschin am H. Ostertag in der Frühe Predigt eingefallen / und über 200. Personen auß der Kirchen und ihren Häusern in die ewige Dienstbarkeit mit anderm Raub hinweg geführt.

Noch ein anders aus Wien vom vorigen dito.

SEr Kayserl. Hof-Quartiermeister ist nunmehr nach Preßburg abgereiset / die Quartire für die Kayserl. Hoffstat daselbst zu bestellen / und auszutheilen / allermassen dann Jh. Kayserl. Majestät Abreiß nach dem General-Kendevous mit Eingang des künftigen Monats May für gewiß erfolgen sollte. Die
auf

auf dem Reichs-Boden gestandene Kays. Regimenten zu Fuß / Kommen täglich zu Wasser hier an / und werden die meisten bey der General-Musterung sich stellen : Da hingegen vernimt man aus Nieder-Ungarn / daß die in Ungarn einquartirte Türckische Soldatesca sich starck zusammen ziehe / damit sie die ersten in Campagne erscheinen / und einige Belägerung vornehmen möchten / deswegen dann die Grenz-Bassen daran seyn / daß die Conjunction mit dem Tseckely ohne Verlierung einiger Zeit / beschleuniget werden / und sie alle der Kays. Armee mit ihrem March vorbeiegen möchten. Was nun weiter mit der Belägerung Dinawez vorgangen / dabon hat man keine fernere Nachricht : Diejenigen / welche den Tseckely hierin zu excusiren sich bemühen / vermelden / daß er nur die von derselbigen Gespannschaft ihm versprochene und accordirte Contribution durch die militairische Execution einzubringen / nicht aber das Städtelein mit einer Belägerung zu beschweren / intentionirt gewesen seye. Es wil gleichwol verlauten / daß besagter Tseckely seine Troupen bey Rossenau zusammen ziehern läßt. Der Palatinus Regni ist mit dem General-Auffbot sehr beschäftiget / und verspricht mit einer stattlichen Armee ins Feld zu rücken. Weil dann Jh. Kays. Maj. für gut angesehen / das Ober-Commando des jenigen Corpo / welches in Croaten stehet / und gegen den Feind agiren solle / dem Hn. Generalen von Carlstatt und Banno Croatia anzuvertrauen / als seynd nunmehr alle beyde dahin abgereist / und wollen zeitlich in Campagne sich stellen. Auß den von dem Kays. Internuntio durch seine auß Türckey zurück gefertigte Bedienten abgeschickte Schreiben hat man verstanden / daß er mit den Seinigen von dem Türckischen Hof sehr wol tractirt werde / aber niemahl die Apertur von dem Frieden zu handeln ihm gegeben / wie auch alle Gelegenheit hieher zu schreiben / abgeschnitten worden seye / melden auch dabey / daß die 3. vornehmsten Ministri und Favoriten des Groß-Suldans in diesen Krieg keineswegs / auch noch biß dato nicht einwilligen wollen / sondern daß des Groß-Beziers Authorität und beygebrachte Nationes allen prävalirt hätten / und daß zwischen der Ottomannischen Pforten und Moskowitern die Diffidenz immerfort wachse. Vorgestern ist endlich der Herr Graf Albrecht von Zinzendorf zum Obrist-Hofmeister / und Hr. Graf Franz Augustin von Wallenstein zum Ostriz-Hof-Marschall erkläret / und publicirt worden : Dem Hn. Grafen von Colloredo wird allem Vermuhten nach / die Trabanten-Guardi-Charge auffgetragen / und hingegen der Herr Graf von Mansfeld zu der Archieren-Hauptmann-Stelle erhoben werden. Mit der wider den General M. N. bey dem Kays. Hof-Kriegs-Rath schwebenden Proceß-Sachen gehet es nunmehr zum Ende / und dörfte derselbe aller seiner Kriegs-Chargen entsethet werden. Man hat Nachricht / daß der zu Warschau arrivirter Moskowitischer Ambassadeur in Commissis haben soll / einige Allianz-Tractaten vorzunehmen / mit Versprechen / daß sie die Crinneser-Cartarn und das Land anfallen wolten.

**Zu vorhabender Compagne der Käyserl. Völcker sollen sich
den 20. May befinden :**

Auffm Rendezvous	.	.	.	.	.	.	.	.	39696.
Ober-Ungarn	.	.	.	.	.	.	.	.	7532.
Jabalunda	.	.	.	.	.	.	.	.	2440.
Leopoldstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	4440.
Inner Oesterreich	.	.	.	.	.	.	.	.	3640
Wien	.	.	.	.	.	.	.	.	2040
Böhmen	.	.	.	.	.	.	.	.	2040.
Im Reich	.	.	.	.	.	.	.	.	16712.
									<hr/> 78540.

Elbstrom/vom 24. bito

Ihre Churfürstl. Durchl. von Brandenburg haben auffß neue / wegen Ein-
führung verruffener Münz-Sorten eine nähere Verordnung drucken und
publiciren lassen / worinn eigentlich die gültigen abgerissen und beschrieben / die
andern alle aber bey Straffe der Confiscation einzubringen / verboten und verruf-
sen seyn : Auch werden mit selbigen Edict alle fremde von Anno 1675. hero ge-
pregte kleine Schied-Münzen gänzlich verruffen. Die gültigen werden folgens
der gestalt beschrieben :

Der Römischen Käyserlichen Majestät Vier-
Groschen-Stücke.
Käyserl. Ungarische Vier-Groschen-Stücke.
Königl. Dänemärkische Ein- und Zwey Drit-
tel.
Königl. Schwedische Ein und Zwey-Drittel.
Königl. Schwedif. Pommerische Ein- und Zwey
Drittel / außer die / so 1630. und hernach ge-
schlagen.
Königl. Schwedif. Bremische Ein- und Zwey-
Drittel.
Churfürstl. Rähnsische Ein- und Zwey-Drittel.
Churf. Sächsische Ein- und Zwey-Drittel.
Churfürstl. Brandenburgische Ein- und Zwey-
Drittel.
Churfürstl. Pfalz- / Heydelbergische Ein- und
Zwey Drittel.
Fürstl. des Herrn Administratoris zu Halle/
Magdeburg bis Anno 1677. inclusive.
Fürstl. Braunschw. Herzog Georg Wilhelms
Ein- und Zwey-Drittel.
Herzog Johann Friederich zu Braunschweig
Ein- und Zwey-Drittel.

Herzog Ernst Augustus zu Braunschweig Ein-
und Zwey-Drittel.
Herzog Rudolph Augustus zu Braunschweig
Ein- und Zwey-Drittel.
Fürstl. Braunschweig-Wolfenbüttelische Ein-
und Zwey-Drittel.
Fürstliche Hessische Ein- und Zwey-Drittel.
Der sämtlichen Fürsten von Anhalt Ein- und
Zwey-Drittel / so von 1682. ansgemünzet wor-
den.
Schlessische Vier-Groschen-Stücke.
Eine andere Art.
Noch eine andere Art.
Noch eine andere Art.
Der Stadt Straßburg Sechsehen- / Groschen-
Stücke.
Der Stadt Frankfurt an Rähyn Sechsehen-
Groschen-Stücke.
Der Stadt Lübeck Sechsehen-Groschen-Stücke.
Der Stadt Hamburg Sechsehen- / Groschen
Der Stadt Bremen Ein- und Zwey- / Drittel.
Der Stadt Magdeburg Sechsehen- / Groschen-
Stücke bis Anno 1677. inclusive.

E N D E.